

MAGAZIN

#2/ JUN 2019
www.lcz.ch



Informationsblatt des Leichtathletik-Club Zürich



lynnmantingh
follow her on instagram

LYNN MANTINGH

NEXT STOP

USA

Hauptsponsor:

medica

MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPPELI AG

ks-sport

Bahnhofstrasse 6 8854 Siebnen


erima



Agenda 2/2019

09.	JULI	Spitzenleichtathletik Luzern
11. - 14.	JULI	U23 EM Gävle (SWE)
18. - 21.	JULI	U20 EM Boras (SWE)
22. - 26.	JULI	EYOF Baku (AZE)
03.	AUG	Citius Meeting Bern
09. - 11.	AUG	Team EM Bydgoszcz (POL)
17.	AUG	OZB Meeting Meilen
23./24.	AUG	SM Aktive Basel

29.	AUG	Weltklasse Zürich
31.	AUG	UBS Kids Cup Final Zürich
01.	SEPT	Gala dei Castelli Bellinzona
01.	SEPT	Staffel SM Langenthal
07./08.	SEPT	U20/U23 SM Winterthur
07./08.	SEPT	U16/U18 SM Düringen
14.	SEPT	Team SM Bern

Beste Resultate

Medaillengewinner Regionenmeisterschaften

Goldmedaillen

Sameul Nahar U18M	100m
Sameul Nahar U18M	200m
Gabriel Todorovic U18M	Hoch
Ryan Rusch U18M	Diskus 1,5kg
Mohamud Abdrahman U14M	600m
Loïc Vogt U14M	Kugel 3kg
Seralna Joho U18W	200m
Cheyenne Allima U18W	Diskus 1kg
Natalia Issler U14W	600m

Silbermedaillen

Ben Klomp U18M	100m
Migjen Dauti U18M	800m
Robin Augustin U18M	Stab
Ella Triaca U16M	600m
Illas Hatzikiriakos U16M	2000m
Mohamud Abdrahman U14M	60m
Loïc Vogt U14M	Weit
Seralna Joho U18W	100m
Hanna Ferber U18W	200m
Elizabeth Tabeson U18W	Weit
Elizabeth Tabeson U18W	Drei

Bronzemedaillen

Alex Dupinet U18M	200m
Loïc Vogt U14M	Hoch
Elizabeth Tabeson U18W	100m
Hanna Ferber U18W	Weit
Nialling Jobarteh U16W	80m
Sophie Ifanger U16W	600m



WWWOOOWWW!!!

Seit 2012 haben unsere Teams immer mindestens einen Meistertitel mit nach Hause gebracht. In diesem Jahr waren es die Männer, die sich den Sieg in der Nationalliga A souverän vor der LG Bern und Stade Genève sicherten. Es war dies bereits der sechste Sieg in Folge. Die längste LCZ Siegesserie dauert übrigens acht Jahre und dies gleich dreimal (56-63/75-82/93-00). Immer wieder ein tolles Erlebnis mit unseren Athletinnen und Athleten!

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Lynn Mantingh**
Ein Ortswechsel steht bevor
- 8 Übersicht aller Grossanlässe**
Selektionierte LCZlerinnen und LCZler
- 11 Mitteilungen aus der Vereinsleitung**
- 13 Tour de Suisse**
Senioren on (Bike) Tour
- 14 SVM: wohin führt die Zukunft?**
Spannende Ansätze von Marco Aeschlimann
- 16 Weltklasse Zürich**
Generalversammlung VFG-LC
- 17 Weltklasse Zürich**
Une Surprise par excellence
- 18 Frühlingsausflug der Senioren**
Goetheanum in Dornach

EDITORIAL Eine Premiere, ein Ausblick und ein Song

Der Sommer hat uns im Griff und sorgt nach dem verregneten Mai für leichtathletische Hochstimmung. Falls ihr in der aktuellen Ausgabe Schreibfehler findet, sei dies den verschwitzten Fingern und den am Pult klebenden Unterarmen geschuldet.

In diesem Magazin kommt vor allem Lynn Mantingh zu Wort, die wir mitten in ihrer Maturaprüfung von unserem neuen Magazin Mitarbeiter Christoph Frei interviewen liessen. Herauskommen ist ein spannendes Portrait einer erfolgreichen jungen Frau!

Wir zeigen euch aber auch an welchen Grossanlässen unsere Athletinnen und Athleten dieses Jahr an den Start

gehen werden und stellen euch die Städte kurz vor. Natürlich haben wir auch wieder Berichte von den Ausflügen unserer Seniorenabteilung und die aktuellsten News von Weltklasse Zürich, gut sechs Wochen vor dem Wettkampf!

Ich wünsche euch einen schönen Sommer und unseren Athletinnen und Athleten gutes Gelingen!

Sportliche Grüsse
Marco Aeschlimann

IMPRESSUM

Redaktionsadresse
Leichtathletik-Club Zürich
Badenerstrasse 500, 8048 Zürich
E-Mail: info@lcz.ch

MITARBEIT

Andreas Cueni
Marco Aeschlimann
Christoph Frei
Jeanot Wälti

REDAKTION UND LAYOUT

Steve Furrer (Gestaltung)
Gaby Wachter
Marco Aeschlimann

AUFLAGE

1300 Exemplare
Erscheint 4x jährlich
Für die Mitglieder des LCZ

TECHNISCHE HERSTELLUNG

Schraner Druck AG



**LYNN
MANTINGH**

Wir treffen Lynn Mantingh in den Bürokatakomben des Letzigrund. Nach zwei Regentagen blitzt draussen zwar endlich wieder die Sonne durch, aber das Strahlen der jungen LCZ-Sportlerin macht unserem Zentralstern ernsthafte Konkurrenz.

Text: **Christoph Frei** Fotos: **Familie Mantingh**

Was lässt dich so strahlen und das mitten in deinen Maturaprüfungen?

Es läuft einfach gut im Moment. Im Sport und in der Schule. Ich bin nach meiner Knieoperation, die mich die ganze Saison 2018 gekostet hat, sportlich wieder da. Es war natürlich richtig hart, physisch und psychisch, aber ich konnte mich in dieser Zeit sogar durch Zuschauen extrem motivieren. Meine aktuelle Hallensaison, mit der Schweizer Bestleistung über 150 Meter, war bereits ausgesprochen erfreulich. Jetzt fehlen noch ein paar Maturexamen und dann ab in die USA!

Das tönt phantastisch. War es immer dein Ziel, neben dem Sport auch ausbildungsmässig eine gute Grundlage für deine Zukunft zu schaffen?

Ganz eindeutig Ja. Ich habe das Glück über eine sehr schnell-

le Auffassungsgabe, ein gutes Lernvermögen und auch die nötige Disziplin zu verfügen. Diese Talente wollte ich nicht verschwenden. Die Matura ist eine super Jokerkarte für meine Zukunft.

Geht Du in ein Sportgymnasium?

Nein, wir wohnen im Freiamt und ich gehe in eine ganz normale Kanti, ohne irgendwelche Sonderprivilegien. Zum Glück waren alle wichtigen Wettkämpfe immer während der Ferien. Ich wollte nicht nur auf der Tartanbahn schnell sein. Auch das Gymi wollte ich möglichst zügig hinter mich bringen. An einem Sportgymnasium wäre alles ein Jahr länger gegangen.

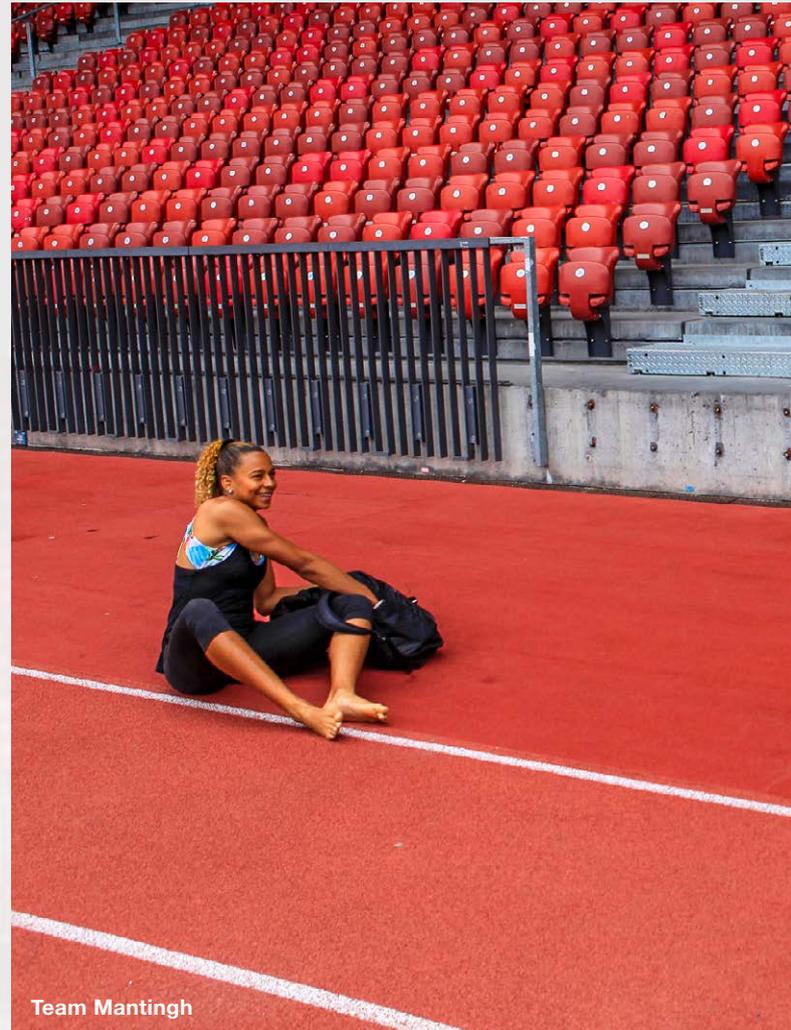
Du wohnst im Aargau und gehst dort zur Schule, trainierst

Perfektionierung der Startposition
Maggies geübtem Blick entgeht nichts





Trainingslager Belek
Nathacha und Lynn
Ein bisschen Spass muss sein



Team Mantingh

aber beim LCZ. Wie sieht Dein Wochenprogramm aus?

Ich trainiere in der Regel mindestens 5 x pro Woche. Auf den Tag heruntergebrochen gibt das folgendes Muster: Schule-Training-Lernen und zwei Mal (von Mami chauffiert) über den Mutschellen.

Du bist in einer Trainingsgruppe welche von Deiner Mutter Maggie (Lynn ist die Tochter von Maggie Mantingh-Haug und Adrik Mantingh) geleitet wird. Ein Vorteil?

Wenn du meinst, dass ich bevorzugt würde, - klar Nein. Eher.... (lacht) Maggie hat eine ausgezeichnete Art alle Trainierenden gleich zu behandeln. Das würde ein Beobachter nie merken, dass ich die Tochter bin. Erst nach dem Training sind wir wieder Mutter und Tochter. Und dann will ich auch nichts mehr von LA hören. Das können wir beide sehr gut trennen.

Warum trainierst Du beim LCZ und nicht bei einem anderen LA Verein?

Der LCZ ist meine Heimat. Ich habe gar nie daran gedacht, wo anders zu trainieren. Ich glaube auch nicht, dass es wirkliche Alternativen gäbe.

Gab es für Dich - mit einer so erfolgreichen LA-Mutter -

überhaupt sportliche Alternativen?

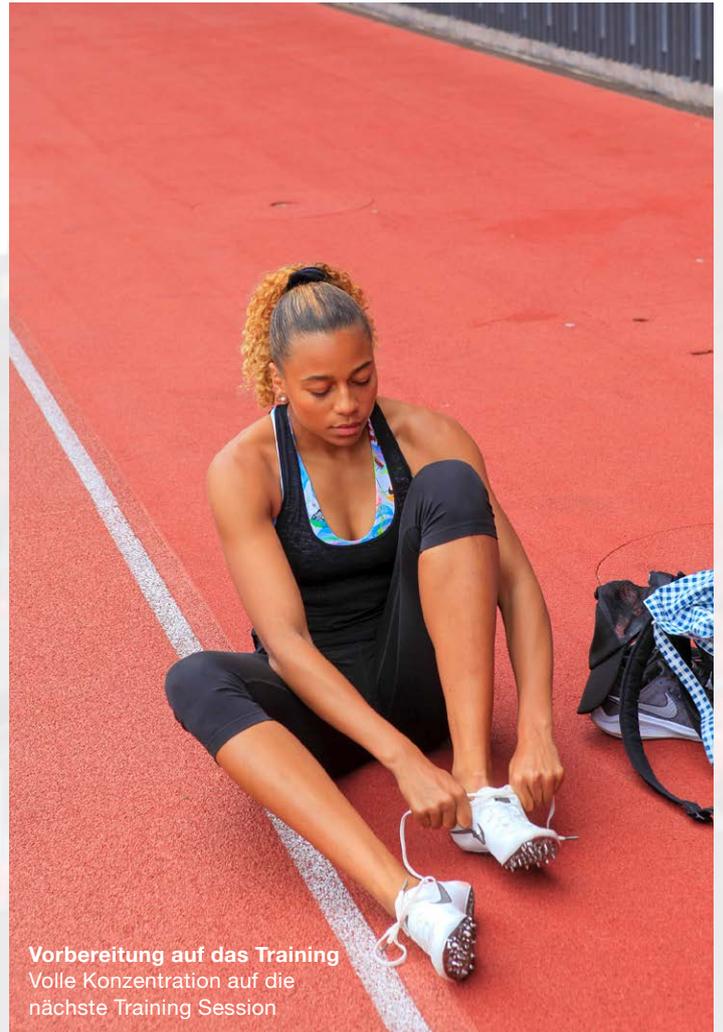
Aber sicher. Ich bin erst über Umwege zur LA gekommen. Zuerst begann ich begeistert mit Ballett, dann kam Schwimmen und vor allem auch Tennis. Und auch innerhalb der LA habe ich zuerst verschiedene Disziplinen ausprobiert, bis ich bei den 100 und 200 Metern gelandet bin.

Was macht den Reiz der beiden Distanzen aus?

Auf den 200 Metern ist der Kurvenlauf ein im wahrsten Sinn des Wortes „unbeschreibliches“ Gefühl. Es entschädigt mich immer wieder für alle Entbehrungen, die der Sport natürlich auch mit sich bringt. Ich tausche gerne einen Abend in einem Club gegen dieses Gefühl, wenn Du spürst, dass ein Lauf gelingt. Die 100 Meter reizen durch das Kompakte, Fokussierte. Da ich nicht die schnellste Starterin bin, ist dabei die Herausforderung gross.

Aber dennoch, und bei allem Ehrgeiz, etwas zum Abschalten brauchst auch du?

Selbstverständlich. Ich gehe gerne hin und wieder mit meinen Kolleginnen und Kollegen in den Ausgang. Meist übrigens nach Zürich. Und zu Hause finde ich Entspannung durch das Klavierspielen, - aber keine Angst ohne Ambitionen auf ein Konzertdiplom.



Vorbereitung auf das Training
Volle Konzentration auf die
nächste Training Session

Jetzt geht's du für ein Jahr in die USA. Nimmst du dort eine Auszeit?

Nein! Ich werde an der Baylor University in Waco, Texas immatrikuliert sein und mit dem Uni-LA-Team trainieren und auch an Wettkämpfen (unter Schweizer Flagge!) teilnehmen. Daneben werde ich Biologie studieren. Da ich direkt auf dem Campus wohne, hoffe ich, etwas diese Stimmung, die man aus den College-Filmen kennt, erleben zu können. Auch auf die eher warmen Temperaturen freue ich mich. Dank meinen guten Schulnoten, darf ich sogar von einem Stipendium der Uni profitieren.

Was wird Dir in diesem Jahr fehlen?

Sicher meine Familie, der nahe Hofladen, meine Trainingskolleginnen, das Weltklasse-Meeting und vielleicht etwas das Sicherheitsgefühl am Abend auf der Strasse.

Hast Du schon eine Idee, was für ein Studium es später in der Schweiz werden könnte?

Eine Idee ja, aber es steht noch nichts fest. Ich will mich herantasten, wie damals zur LA. Ganz ursprünglich wollte ich einmal Tierärztin werden, obwohl ich es nicht über ein paar Goldfische als Haustier hinaus gebracht habe und auch die berühmte Rössli-Phase als Mädchen nie durchlebte. Heute

zieht es mich eher zur Humanmedizin oder zu den Gesundheitswissenschaften. Oder Kieferchirurgin, oder Plastische....

Lynn, Du bist mit Talenten und Können gesegnet. Gibt es etwas das Du können möchtest aber nicht kannst?

Ja, - singen!

(Anmerkung der Redaktion: Die show-gewandten Amis kriegen sicher auch das noch hin.)

Herzlichen Dank für das Gespräch und alles Gute für Deine sportliche, private und berufliche Zukunft. 🌟

What's next?

Team EM Mehrkampf

Lutsk, Ukraine

6. – 7. Juli 2019

Reisedistanz 1'250 km

Einwohner 220'000

Lutsk liegt ganz im Westen der Ukraine und hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Im Laufe der Weltkriege gehörte die Stadt mal zu Russland, mal zu Polen, war unter österreichisch-ungarischer und auch mal unter deutscher Besatzung und wurde 1991 mit der ukrainischen Unabhängigkeit zu einem Teil der Ukraine.

Selektioniert

Pascal Magyar – Zehnkampf



Universiade

Neapel, Italien

8. – 13. Juli 2019

Reisedistanz 860 km

Einwohner 1'000'000

Neapel ist die drittgrösste Stadt Italiens und die Altstadt wegen der vielen historischen Bauten und Kulturdenkmäler seit 1995 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Nebst diesem reichhaltigen Erbe leidet Neapel unter einer hohen Arbeitslosigkeit und einem seit Jahren andauernden Müllproblem.

Selektioniert

Dany Brand – 400m Hürden
Benjamin Gröhler – Weitsprung



WM

Doha, Katar

28. September 2019

Reisedistanz 4'500 km

Einwohner 590'000

Doha ist die Hauptstadt von Katar und liegt am persischen Golf. Katar gehörte bis 1971 zum britischen Königreich, bevor es seine Unabhängigkeit erlangte. Der Wohlstand basiert vor allem auf Gas und Öl Exporten, jedoch wird unterdessen viel Geld in den Aufbau anderer Wirtschaftszweige investiert.

Erfüllte Limiten:
Angelica Moser – Stabhochsprung



EYOF

Baku, Aserbaidshans
 22. – 26. Juli 2019
 Reisedistanz 3'360 km
 Einwohner 2'100'000

Baku ist die Hauptstadt Aserbaidshans, liegt am kaspischen Meer und ist Verkehrsknotenpunkt sowie wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des Landes. In den letzten Jahren fanden verschiedene Grossanlässe in Baku statt.

Erfüllte Limiten:

Seraina Joho – 100m
 Elisabeth Tabeson – 100m
 Ben Klomp – 100m & 200m
 Sameul Nahar – 100m & 200m

Selektioniert:

Seraina Joho – 200m



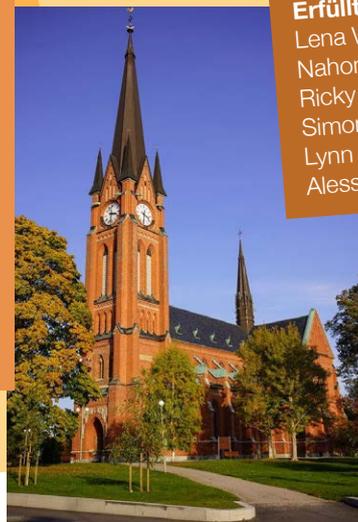
U20 EM

Boras, Schweden
 18. – 21. Juli 2019
 Reisedistanz 1'180 km
 Einwohner 70'000

Boras war bis weit ins 19. Jahrhundert Sitz der schwedischen Textilindustrie. Mittlerweile wird weniger produziert, dafür umso mehr gehandelt. Die meisten schwedischen Bekleidungs- und Versandhandels-Unternehmen haben ihren Sitz in Boras.

Erfüllte Limiten:

Lena Wernli – 400m / 400m Hü
 Nahom Yirga – 400m Hü
 Ricky Petrucciani – 200m/400m
 Simon Graf – 200m
 Lynn Mantingh – 100m
 Alessia Danelli – Weitsprung



Selektioniert:

Kim Flattich – 100m Hü
 Angelica Moser – Stabhochsprung
 Chantal Tanner – Diskuswerfen
 William Reais – 200m
 Vincent Notz – 400m
 Filippo Moggi – 400m
 Tom Elmer – 1500m
 Sales Junior Inglin – 400m Hürden

U23 EM

Gävle, Schweden
 18. – 21. Juli 2019
 Reisedistanz 1'570 km
 Einwohner 70'000

Gävle wurde 1446 gegründet und ist damit die älteste Stadt Norrlands, dem nördlichsten der drei Landesteile Schwedens. Erreichbar ist Gävle mit Zug oder Auto, Linienflüge werden am lokalen Flughafen keine mehr angeboten.





Spitzendiagnostik für jedermann

Ihnen zuliebe wählt Ihr Arzt das beste Labor

medica

MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPELI AG

www.medica.ch

ks-sport

Bahnhofstrasse 6

055 440 47 70

8854 SIEBNEN

Mitteilungen aus der Vereinsleitung

LCZ Day – alle sind mit dabei, denn auch du bist dabei!



Voraussichtlich am Samstag, 2. November 2019 findet im Stadion Letzigrund unser diesjähriger Sponsorenlauf statt. Beim 30 min Lauf oder dem UBS Kids Cup versuchen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglichst viele Runden respektive Punkte zu machen und damit einen möglichst grossen Beitrag für die Vereinskasse zu generieren. Die Teilnahme ist für Schüler, Nachwuchs und Aktivathleten obligatorisch. Das erlaufene Geld wird für unsere Projekte im Nachwuchs- und

Aktivbereich verwendet und kommt so direkt wieder der Athletinnen und Athleten zu Gute.

Detailinformationen werden Ende Juli allen Vereinsmitgliedern zugestellt!

Neue Wettkampfdresses – alle sollten eins haben!

In den letzten zwei Monaten durften wir über 150 Athletinnen und Athleten mit dem neuen ERIMA Wettkampfdress und diversen anderen Artikeln ausrüsten. Wer bis jetzt noch keines hat oder nur einen kleinen Teil der Ausrüstung, kann sich jederzeit ans Sekretariat wenden. Die wichtigsten Teile der aktuellen Kollektion haben wir an Lager, alles andere können wir relativ schnell organisieren.

Sommerferien – fast alle sind weg!

Viele unserer Athletinnen und Athleten sowie der angestellten Trainer sind im Juli an Grossanlässen unterwegs. Das Sekretariat ist trotzdem mehr oder weniger durchgehend besetzt. Wer sicher gehen will, dass wir wirklich da sind, ruft vor dem Besuch kurz an – 044 492 28 18.

Konzerte im Stadion Letzigrund – schon bald sind alle vorbei!

Am 10. Juli und 30. Juli stehen die beiden letzten Konzerte des Jahrs 2019 auf dem Programm. Auf unserer Website finden sich alle Details zu den dazugehörigen Sperrdaten der einzelnen Anlageteile.

Sanierung Sportanlage Sihlhölzli – und noch eine Sperrung!

Vom 25. September bis 13. Oktober 2019 werden auf der Sportanlage Sihlhölzli alle blauen Bereiche der Rundbahn (Hoch, Speer, Stab, Weitsprung) saniert. In dieser Zeit ist die Anlage nur eingeschränkt nutzbar.

www.immobilien-verwaltung.ch

 **LIPPUNER**
IMMOBILIEN & VERWALTUNGEN

Transparenz schafft Vertrauen.

- Verwaltung ganzer Liegenschaften
- Beratung, Schätzung oder Verkauf von Wohneigentum
- Ver-/Kaufen von Mehrfamilienhäuser und Bauland.

Lippuner
Immobilien & Verwaltungen AG
Flüelastrasse 7, Postfach
8048 Zürich

T +41 44 545 99 00
F +41 44 545 99 01
info@immobilien-verwaltung.ch

wohngefühl

graf
treuhand

8494 Bauma
Telefon 052-397 12 12
Fax 052-397 12 17



70 JAHRE IN DER SCHWEIZ MITFEIERN.CH

Die SwissLine Modelle: Jetzt mit sagenhaften Kundenvorteilen.

Ab sofort profitieren Sie bei allen SwissLine Modellen von sagenhaften Kundenvorteilen. Eine sehr umfangreiche und attraktive Serienausstattung ist dabei inklusive. Die Pakete wurden so zusammengestellt, dass sie die beliebtesten und am häufigsten gebuchten Optionen beinhalten. Sie dürfen sich also auf viel Luxus und Komfort freuen. Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich vor Ort von diesem tollen Angebot. Gerne beraten wir Sie ausführlich.



Volkswagen

amag AMAG Schlieren
Brandstrasse 34, 8952 Schlieren
Tel. 044 406 84 84, www.schlieren.amag.ch

Finde Deinen Flow.

Dein Sommer-Outfit auf
www.kaimiwear.com



 **Stadt Zürich**
Sportamt

Zürich schwimmt!

infos sportamt.ch

An Auffahrt unternahm die Rennvelogruppe die Zürichsee-Rundfahrt mit einer Zusatzschleife über die Forch in Angriff. Wie immer gab es verschiedene Ausreissversuche, die wurden aber immer neutralisiert. Auf der Foto sieht man die Gruppe beim Halt in Rapperswil.



LCZ

Tour de Suisse

Am Sonntag 2.6.2019 fuhren die 6 Plauschfahrer/innen von Wallisellen auf idyllischen Uferwegen entlang der Glatt bis Bülach und über Kloten retour nach Wallisellen. Natürlich war eine Kaffeepause und ein Imbiss eingeplant. Auf der Foto sieht man die Gruppe fröhlich und gut gelaunt.





TRADITION ODER MODERNE?

Fotos: **Samuel Mettler**



Kommentar
von Marco Aeschlimann

Seit ich mich erinnern kann, ist die Schweizerische Vereinsmeisterschaft (SVM) ein vieldiskutiertes Thema. Die einen lieben den SVM, die anderen wollen damit nichts zu tun haben. In den letzten 18 Jahren habe ich auch verschiedene Systeme miterlebt, die aber vor allem die Zählweise der Punkte und nicht die Art des Wettkampfes betroffen haben. Ich war jedoch auch noch aktiv als Athlet dabei, als wir im Frühling zuerst die Vorrunde und dann Ende Sommer den Final bestreiten durften. Bemerkung am Rande: Dieser Final wurde dann abgeschafft, als die Team SM erschaffen wurde (Kommentar im Magazin 3/2018).

Die Senioren erzählen uns immer wieder, wie sie früher interne Ausscheidungsrennen machen mussten, um die Plätze für den SVM fair vergeben zu können und wie der SVM tagelang ein Thema in den Medien war. Beides ist Schnee von gestern. Heutzutage sind alle Vereine froh, wenn sie die vorhandenen Plätze bestmöglich besetzen können. Für alle jene, die den SVM nur vom Hörensagen kennen: In jeder der 15 Disziplinen hat man drei Startplätze zur Verfügung, zwei Resultate gehen am Schluss in die Wertung ein. Zusätzlich wird eine 4x100m Staffel gelaufen. Jeder Athlet und jede Athletin darf in maximal zwei Disziplinen starten und zusätzlich noch in einer Staffel laufen. Im Idealfall braucht man also für 30 Zählresultate 15 AthletInnen, doch diese

Rechnung geht nie auf. Ein SVM Team ist im Normalfall viel umfangreicher.

Aktuell stellt sich Swiss Athletics mal wieder die Frage, ob sich der SVM irgendwohin entwickeln soll oder vielleicht doch nicht. Erste Diskussionen im Rahmen der letztjährigen Verbandstagung haben dazu geführt, dass man sich aktuell Überlegungen über eine Mixed Variante des SVM macht. Wobei sich hier das Mixed vor allem auf die schlussendlich gemeinsame Wertung von Frauen- und Männerresultaten bezieht. Es gäbe am Ende also pro Nationalliga (A, B, C) nur noch eine anstatt zwei Rangverkündigungen.

Wieso auch nicht. Die Leichtathletik ist eine der wenigen Sportarten, die von Frauen und Männer zu gleichen Teilen ausgeübt wird. Eine Vereinsmeisterschaft im Mixed-Modus läge also auf der Hand. Zudem haben fast alle SVM betreibenden Vereine bereits heute ein Frauen- und ein Männer-Team in mehr oder weniger der gleichen Liga.

Doch dies ändert ja noch nichts an den offensichtlichen Problemen des SVM. Aus meiner Sicht: Die Besetzung der Startpositionen wird in allen Vereinen gefühlt von Jahr zu Jahr schwieriger, das Gesamtniveau des SVM ist zumindest als durchschnittlich zu bezeichnen und alle Vereine, der LCZ eingeschlossen, müssen sehr viele Athleten der Kat. U20 und jünger einsetzen, um überhaupt sinnvoll an den Start gehen zu können.

Für wen führen wir den SVM der höchsten Ligen durch?

Eigentlich für die Athletinnen und Athleten der Kategorie Aktive. Doch da kein Verein aus seinen Aktiven ein SVM Team komplett besetzen kann, greift man auf die Nachwuchsathleten zurück. Das ist zwar im Sinne der Integration der jungen Athleten in den Verein und der Verbindung zu den älteren Athleten etwas Positives, führt jedoch dazu, dass viele der jungen Athleten noch mehr Starts in ihrer vollen Wettkampfplanung haben. Zudem sind teilweise Distanzen, Gewichte oder Hürdenhöhen unpassend oder gar überfordernd.

Der SVM, ein Vereinsausflug?

Einzelne Vereine bezeichnen den SVM als gemeinsamen Ausflug. Als Treffpunkt mit ehemaligen Athletinnen und Athleten. Soll er das sein? Eigentlich sollten sich dort doch die besten Vereine messen und somit eigentlich auch die besten Athleten gegeneinander antreten können. Wenn man sich jedoch jeweils die Resultate in den technischen Disziplinen anschaut, dann sieht es doch teilweise eher nach Vereinsausflug, denn als hochstehender Wettkampf aus. Vor allem in den technisch anspruchsvollen und darum eigentlich besonders attraktiven Disziplinen, ist das Niveau mittlerweile ab der Hälfte der Rangliste sehr durchschnittlich. Aber das ist ja auch verständlich, wenn zum Beispiel im ganzen letzten Jahr nur 51 Aktive Männer überhaupt ein Hammerwurf Resultat erzielt haben. Angefangen bei 63,60m von unserem Mr. Hammerwurf Martin Bingisser bis zu 13,49m am unteren Ende der Bestenliste. Nur 32 warfen über 30m. Und schon alleine in der Nationalliga A können die acht Vereine 24 Startplätze besetzen. Und das ist ja nicht nur beim Hammerwurf so. Die mindestens gleich grossen Herausforderungen bestehen im Dreisprung, Stabhochsprung und 400m Hürden. Das führt zwangsläufig zur nächsten Frage.

Ein paar Fragen, die mir so durch den Kopf gehen, wurden bisher noch nicht intensiv beleuchtet.

Soll am Disziplinenangebot festgehalten werden?

Man kann die Meinung vertreten, dass in der Nationalliga A zwingend alle Disziplinen gemacht werden müssen - einfach so aus Prinzip. Wer das nicht abdecken kann, gehört nicht in diese Liga - fertig, schluss. Dies kann aber eigentlich seit Jahren kein Verein mehr. Alle müssen in irgendwelchen Disziplinen auf ehemalige Athleten oder gar Trainer zurückgreifen oder

Athleten in Disziplinen einsetzen, die sie eigentlich nie bestreiten.

Hier gibt es Personen, die von der Rettung der entsprechenden Disziplin sprechen, was natürlich nicht passiert. Ein «erzwungener» Start in einer Disziplin hat ja nicht automatisch noch mehr Starts dieses Athleten zur Folge. Natürlich können Nachwuchsathleten auf den Geschmack kommen und so in solchen Disziplinen vermehrt starten, doch dazu gäbe es auch genügend andere Möglichkeiten.

Doch wie sieht die Lösung aller Probleme aus?

Auch ich habe kein klares Bild davon. Natürlich hoffen alle, dass sie in Zukunft wieder so viele Athletinnen und Athleten haben werden, dass sie interne Ausscheidungen machen müssen. Doch dies wird trotz des aktuellen LA-Booms wahrscheinlich nicht passieren.

Bevor wir aber entscheiden ob wir den SVM mixed oder nicht austragen, sollten wir uns klar darüber werden, ob wir in Zukunft doch nicht lieber mit zwei Startenden und einem Zählresultat arbeiten wollen, oder ob wir die schwächsten Disziplinen nicht einem andern Zusammenhang fördern wollen, oder ob wir die Nachwuchs SVM's überhaupt noch brauchen, wenn die Jungen eh bereits bei den Aktiven mit an den Start gehen.

Vielleicht ist es am Schluss einfacher, den SVM zu belassen wie er ist und sich um wichtigere Probleme in der Leichtathletik zu kümmern.



EHRE WEM EHRE GEBÜHRT

GENERALVERSAMMLUNG VFG-LCZ



Der VfG-LCZ schliesst ein erfolgreiches Jahr mit seiner Generalversammlung ab. Präsident Felix Frei lud die Mitglieder am 3. Mai 2019 ins Athletenhotel von Weltklasse Zürich. Im Zentrum standen vor allem auch verdienstvolle Persönlichkeiten.

Text: **Andreas Cueni** Foto: **Valeriano Di Domenico**

Der VfG-LCZ blickt auf intensive Monate zurück. Die Generalversammlung gedachte als erstes den beiden verstorbenen Persönlichkeiten Res Brügger und Kurt Egloff. Unser langjähriger Meetingdirektor und Ehrenpräsident verstarb am 27. Dezember 2018, Alt-Stadtrat Kurt Egloff am 12. Januar 2019.

Zwei Ehrenmitglieder, eine Verabschiedung und zusätzlich ein grosser Dank

Anlässlich der Generalversammlung im Hotel Crowne Plaza durfte Präsident Felix Frei zwei neue Ehrenmitglieder in den Reihen des VfG-LCZ begrüßen. Die beiden Zürcher Alt-Stadträte Andres Türlér und Gerold Lauber wurden für ihr Engagement für den Zürcher Sport und im Speziellen für Weltklasse

Zürich diese Ehre zu Teil. Verabschieden durfte Felix ein Urgestein unserer beiden Vereine. Der langjährige Präsident des LCZ Ernst Alder gibt sein Amt als Head of Medical weiter an Marco Cribari. Ernst war seit 1984 Leiter Ressort medizinische Betreuung im OK von Weltklasse Zürich. Die Generalversammlung verdankte und würdigte seinen riesigen Einsatz zu recht mit einem grossen Applaus. Ernst wird in diesem Jahr Marco Cribari und seinem Team beratend zur Seite stehen. Abschliessend war die Reihe an Carl Schönenberger. Der Journalist des Blicks ist einer der versiertesten Kenner der Schweizer und der internationalen Leichtathletik. Carl wurde kürzlich pensioniert, bleibt als freischaffender Journalist der Leichtathletik-Familie glücklicherweise noch erhalten.

Andreas Schwaller neues Vorstandsmitglied

Bisher gab es im Vorstand des VfG-LCZ einen freien Platz. Die Generalversammlung wählte Andreas Schwaller als qualifiziertes Mitglied. Andreas ist der breiten Öffentlichkeit als erfolgreicher Curler bekannt. 2002 gewann er als Skip mit seinem Team an den Olympischen Spielen in Salt Lake City die Bronzemedaille. Schwaller ist heute Chef Leistungssport im Curlingverband. Er bringt Kernkompetenzen in den Bereichen Change Management, Teamentwicklung, Führungstraining, Coaching, Leistungssport und Eventmanagement mit. 🌟



EIN SOUVENIR FÜR DIE EWIGKEIT

Text: **Andreas Cueni** Fotos: **Moritz Hager**

Weltklasse Zürich veröffentlicht Song mit Athleten

Weltklasse Zürich steht für die Leidenschaft, immer noch besser zu werden. Eine Leidenschaft, die unser Meeting mit den besten Athleten der Welt teilt. Denn auch sie stehen nie still und möchten sich immer und immer weiterentwickeln. Nun hat Weltklasse Zürich diese Leidenschaft für unseren Sport, für unser Meeting in einen eigenen Song gepackt.

Das Resultat sorgt für Gänsehaut

‘Souvenir’ ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen der bekannten Schweizer Popband Baba Shrimps, der Stabhochspringerin und Olympiasilbermedaillengewinnerin Sandi Morris und dem Weltklasse-Sprinter Noah Lyles. Das Projekt vereint die verborgenen, aber herausragenden Talente zweier Weltklasse-Athleten mit dem eingehenden und einzigartigen Sound von Baba Shrimps. Der Song bezieht sich auf die Idee, wertvolle Erinnerungen wie ein Souvenir zu bewahren, um Stärke und Kraft zu gewinnen, um seine Visionen und Träume zu erfüllen.

Highlight am 29. August 2019

Am 8. Juli 2019 wird ‘Souvenir’ veröffentlicht. Der Song ist dann auf allen Kanälen wie Spotify, Youtube oder iTunes und hoffentlich auch auf allen Schweizer Radiosendern zu hören. Für Baba Shrimps, Sandi Morris und Noah Lyles wartet aber noch ein besonderes Highlight. Sie performen zusammen ‘Souvenir’ während der Abschlussshow von Weltklasse Zürich live im Stadion Letzigrund! 🌟

weltklassezuerich.ch/souvenir

SENIOREN UNTERWEGS AUSFLUG INS GOETHEANUM

Mit einer ganz besonderen Idee warteten die Organisatoren des Frühlingsausflugs, Jürg Schölly und Peter Muster auf: ein Besuch des Goetheanums in Dornach stand auf dem Programm. 46 gut gelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestiegen am Samstagvormittag, dem 25. Mai, in Zürich den Reiseocar. Senioren-Präsident Peter Muster begrüßte uns mit einem Ausblick auf das, was uns erwartete.

Text: **Heinz Looser** Fotos: **Annemarie Schölly**

Das Goetheanum

ist ein Kulturgut von nationaler Bedeutung. Konzipiert wurde das Zentrum von Rudolf Steiner (1861 – 1925). Er gründete 1912/13 die Anthroposophische Gesellschaft. Mit der Namensgebung ehrte Steiner den grossen Dichter und Universalgelehrten Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832).

Nachdem ein erster Bau aus Holz dem Feuer von Brandstiftern zum Opfer gefallen war, wurde in den Jahren 1925 bis 1928 das zweite Goetheanum auf dem Dornacher Hügel bei Basel erbaut. Aus dem damals revolutionär neuen Baustoff Beton entstand ein monumentaler Bau. Es liegt ein Baustil zugrunde, der auf dem Prinzip der Metamorphose beruht und in dem jeder einzelne Teil bis in Farbe und Form hinein einen Gesamtorganismus bildet. Im Zentrum befindet sich der Grosse Saal mit Platz für 1000 Zuschauer für Vorstellungen jeder Art. Weiter gibt es Tagungs-, Kon-

ferenz- und Arbeitsräume, Buchhandlung und Bibliothek.

Die Anthroposophische Gesellschaft

Im Goetheanum beheimatet ist ebenfalls die «Freie Hochschule für Geisteswissenschaften» mit ihren 11 Sektionen, beispielsweise die Rudolf-Steiner- oder Waldorfpädagogik, die biodynamische Demeter-Landwirtschaft, die Medizin oder die Sozialwissenschaft, Schauspiel und Musik, Schöne Wissenschaften und Bildende Künste, Mathematik, Naturwissenschaft und Astronomie. In einer zwei-stündigen Führung wurden uns die Ideen und Werte der Institution nahe gebracht. Die Themen konnten zu intensivem Nachdenken anregen.

Die Scheune des Restaurants Bären

Der Car brachte uns auf der Rückfahrt zum Gasthaus Bären in Bözen. Nach einem genüsslichen Apéro im kühlen Freien erfreuten wir uns in der warmen

Scheune des Bären an einem währschaf-ten, guten und reichlichen Aargauer Sonntagsbraten oder Riz Casimir. (Viele kleine Bären leisteten uns Gesellschaft.)



Die Gespräche an den beiden langen Tischen kamen ohne gescheite Fremdworte aus. Erinnerungen wurden ausgetauscht und ausgiebig die Kameradschaft und Freundschaft gepflegt.

Herzlichen Dank den Organisatoren für das ungewohnte, aber gelungene Programm und die kompetente Reiseleitung! 🌟



EXPRESS

Bestellen Sie
morgens und
holen Sie Ihre
Drucksache am
Abend ab!

Schraner

GRAFIK
DIGITAL
KOPIE
SATZ
DRUCK



Schraner Druck AG
Meier-Bosshard-Strasse 5 | 8048 Zürich
T 044 431 78 22 | info@schranerdruck.ch
www.schranerdruck.ch



GEMEINSAM GEWINNEN

**BEKLEIDUNGSPARTNER DES
LEICHTATHLETIK-CLUB ZÜRICH**

www.erima.ch

